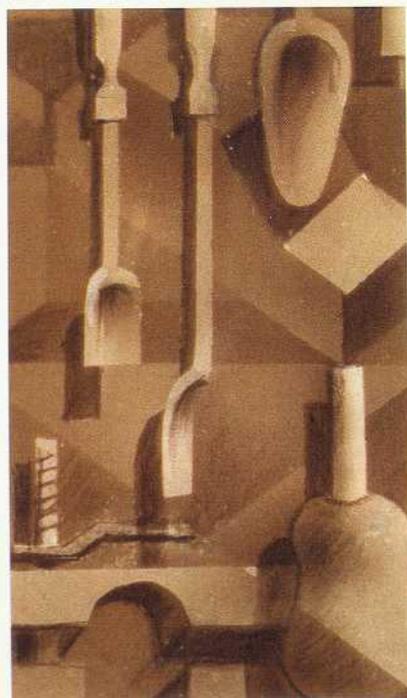


Josef

wird  
Fürs  
eine  
Schä  
vier  
gewe  
geh  
und

Einer  
folgt  
seiner  
in D  
Zu B  
Schä  
lose  
Dars  
ein  
der  
find  
in di  
Zwis  
insg



benen Handwerk zuzuordnen. Schliesslich stellen Josef Schädlers Handwerksbriefmarken ein beachtliches Zeitdokument dar: Wäschestände, Holzschuh, Wagenrad, Doppelwaage (Waagbalken), Ochsenkummet und hölzerner Rechen, heute vielfach nicht mehr verwendete oder dann industriell gefertigte Geräte, die manche nur noch vom Bauernmuseum her kennen.

#### **Wasserquelle**

Für das Jahr 2001 lautete das Gemeinschaftsthema der Europa-Marken «Wasser – Natürlicher Reichtum». Nach langem Unterbruch sollte Josef Schädler wieder einmal eine Europa-Marke gestalten. Man einigte sich auf das Motiv einer Bergquelle. Er suchte nicht wie erwartet im Alpengebiet nach einer solchen. Als inzwischen eingefleischter Triesner stieg er in die bewaldeten Hänge oberhalb seines Wohnorts. Dort fand er in einem moosigen, düsteren Wald ein passendes kleines Rinnsal. Mit diesem Sujet war sowohl der Verbundenheit mit seiner Wohngemeinde Triesen, wie auch den Ansprüchen des Auftraggebers Genüge getan.

#### **Weidealpen**

Noch einmal erledigte Josef Schädler einen grösseren Gestaltungsauftrag. Die bekanntesten Liechtensteiner Weidealpen sollten als mehrteilige Briefmarkenserie herausgegeben werden. In Erinnerung an Schädlers Kenntnis des Liechtensteiner Alpengebiets, das er bereits bei der Schaffung der «Berge-Serie» unter Beweis gestellt hatte, übertrug man ihm die Schaffung der Entwürfe. Seine Vorstellung ging davon aus, von der jeweiligen Alp nicht etwa eine komprimierte Ansicht der Alpgebäude zu malen, sondern die besondere landschaftliche Struktur, die Steilheit oder Sanftheit der Weidewiesen und die Position der Alpgebäude an bevorzugten, vor Naturgefahren möglichst geschützten Stellen aufzuzeigen. Eine spezielle Schwierigkeit bestand darin, die natürlichen Strukturen der Landschaft so weit zu vereinfachen, dass diese bei der Verkleinerung des Bildes auf das winzige Format einer Briefmarke einerseits noch gut zur Geltung kamen, andererseits aber keine mangelhafte Detailtreue auffallen sollte. Diese Anforderung löste Josef Schädler gekonnt und wirkungsvoll. Von 2005 bis 2008 wurden alle zwölf Weidealpen-Briefmarken herausgegeben.

#### **Der «Arbeiter» unter den Briefmarkengestaltern**

Das Zeichnen und Malen ging Josef Schädler kaum leicht von der Hand. Seine Art war es nicht, mit wenigen behenden Strichen Skizzen hinzuwerfen. Sehr wahrscheinlich strebte er solches auch nicht an. Stets bemühte er sich, die Markenentwürfe mit Bedacht Stufe um Stufe aufgrund seiner sorgfältigen Studien aufzubauen. Dabei war